

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 24 (1951)  
**Heft:** 8

**Buchbesprechung:** Bücher und Schriften

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen und der Vereinigung schweizerischer Feldtelegraphen-Offiziere und -Unterroffiziere hingewiesen. Die August-Nummer ist als Sondernummer der Mithelferin, der Verbindungs-FHD. gewidmet. „Die Frau im Verbindungsdienst der Armee“ lautet der Titel dieses zweisprachigen Werbeheftes. Ihm hat der Waffenchef der Übermittlungstruppe, Oberstdiv. Büttikofer einen Aufruf „Freiwillige vor!“ vorangestellt, in dem er erwähnt, dass die Übermittlungstruppen heute für den Telephondienst (Zentralenbedienung), den Telegraphendienst (Fernschreiberbedienung), den Abhorchdienst (Aufnahme von Telephonie und Telegraphie), den Chiffrierdienst und den Briefftaubendienst 3000 weibliche Hilfskräfte benötigt, von denen heute leider erst der zehnte Teil als FHD. zur Verfügung steht. Chef-FHD. Schudel schildert den Frauenhilfsdienst als Verpflichtung und Aufgabe, während andere Mitarbeiter die Einführungskurse, die Organisation und die Aufgabe des FHD., die Bekleidung und Ausrüstung beschreiben. So dürfte diese flotte Nummer geeignet sein, das Interesse der Leserinnen am Verbindungsdienst zu wecken und dem Verbindungs-FHD. weitere Pioniere zuführen. Die Sondernummer kann zum Preise von Fr. 1.50 bezogen werden bei der Redaktion, Albert Häusermann, Postfach 106, Zürich 40 - Sihlfeld.

### Bücher und Schriften

**Soldaten im Feuer.** Von S. L. A. Marshall. Verlag Huber & Co. Frauenfeld. 230 Seiten. Preis: kartonniert Fr. 9.25.

„Gedanken zur Gefechtsführung im nächsten Krieg“ legt der amerikanische Berufsoffizier, Oberst S. L. A. Marshall, in klarer, knapper Form in diesem lesenswerten Buch dar. „Zur Gefechtsführung im nächsten Krieg“, der hier also als eine Selbstverständlichkeit hingenommen wird, die erschreckt, der aber für die Amerikaner in Korea bereits Wirklichkeit geworden ist. Der Verfasser war während des zweiten Weltkrieges vom Kriegsministerium beauftragt, die Details der Vorgänge in der eigentlichen Kampflinie festzuhalten. Er hatte Gelegenheit, in vorderster Linie das Verhalten des einzelnen Mannes im Gefecht zu studieren und dabei eine Reihe überraschender psychologischer Erkenntnisse gewonnen. Mit unerhörter Eindringlichkeit wird an Hand von einfachen Beispielen und Tatsachen die Bedeutung des einzelnen Mannes auch im modernen Krieg dargetan. Den Leser sollen diese Ausführungen bewahren vor einer Schockwirkung, die sich einstellen kann, wenn er auf dem Kampffeld ganz unerwarteten Ereignissen gegenübersteht. Schade ist, dass das Problem der Verpflegung mit keinem Wort erwähnt ist. Uns hätte gerade der Einfluss der Ernährung, das Fehlen des Nachschubes auf die Kampfkraft des einzelnen Mannes, der hier so sehr in den Vordergrund gerückt ist, interessiert. Sicher hätte uns der Verfasser auch hiefür wichtige Erkenntnisse vermitteln können. — Das Buch wurde von Oberst R. C. Vetter ins Deutsche übertragen.